

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen
<b>Band:</b>	43 (1970-1971)
<b>Heft:</b>	7
<b>Rubrik:</b>	Schweizer Umschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ROTTENBURGH- Solo- Blockflöten

**Nach alten Vorbildern neu gebaut**

Mit gewölbtem Windkanal

### Die Solo-Blockflöte für höchste Ansprüche

in Ahorn - Pflaume - Palisander - Grenadil

<b>Sopran</b>	zu Fr.	98.—	131.—	164.—
<b>Alt</b>	zu Fr.	175.—	228.—	282.—

In jedes Schulhaus gehören:

### DIE ORCHESTERINSTRUMENTE AUF 5 BILDTAFELN

Die ideale Dokumentation für den Musikunterricht!

Streichinstrumente - Holzbläser - Blechbläser - Schlagzeug - Die Orchesterinstrumente in der Orchester-Anordnung.

5 zusammenrollbare Tafeln 65×62 cm, zum Aufhängen, mehrfarbig, aus solidem, abwaschbarem Material.

Kompletter Satz Fr. 138.—

**Musikhaus zum Pelikan, 8034 Zürich**

Bellerivestraße 22 - Telefon 051 32 57 90

zeigte es sich, daß hochintelligente Kinder trotz ausgezeichneter Begabung auf einem Gebiet, z. B. in der Mathematik, auf andern Gebieten so völlig versagen, daß man das nur für Faulheit halten kann. Trotzdem aber kann hier tatsächlich eine Unfähigkeit vorliegen. Diese Beobachtung wird besonders bei Kindern mit «autistischem» Denken gemacht, es handelt sich dabei um Kinder mit einer nur auf das Ich bezogenen Lebenshaltung, die eigensinnig und ungesellig sind. Ihre Kontaktarmut und ihre geringe Anpassungsfähigkeit macht sie bei ihren Kameraden unbeliebt, so daß sie sich in die Klassengemeinschaft nicht einfügen können. Sie sind in sich verschlossen und weltfremd und stehen den praktischen Anforderungen des Unterrichts uninteressiert gegenüber. Doch wenn ein Gebiet ihre Aufmerksamkeit erregt, dann entwickeln sie einen fast fanatischen Fleiß. Diese psychisch abnormalen Kinder kann man nicht «faul» nennen. – Bei den bisher erwähnten Gruppen von «faulen» Kindern handelte es sich um eine verminderte *Arbeitsfähigkeit*, weil körperliche und geistige Kräfte zu gering sind, um einen normalen Arbeitswillen zu bewirken. Nun soll von den wirklich faulen Kindern die Rede sein, also von denen, die körperlich und geistig gesund sind und die an sie gestellten normalen Anforderungen wohl erfüllen könnten, es aber nicht tun, weil sie nicht arbeiten wollen. Bei diesen Kindern unterscheidet man zwei Gruppen: die wirklich faul veranlagten und die faul gewordenen. Die Ursache zur Entwicklung der Faulheit kann das Beispiel der Eltern und die familiären Lebensgewohnheiten sein. Bekanntlich hat jedes Kind einen starken Nachahmungstrieb, der bei der Erziehung eine bedeutende Rolle spielt. Wenn aber durch die zunehmende Bewegungsarmut der Eltern infolge ausgedehnten Autofahrens Kinder nicht mehr dazu angehalten werden, Sport zu treiben, und sich viel im Freien zu bewegen, dann besteht die Möglichkeit, daß der kindliche Tätigkeitsdrang erlahmt und schließlich Bequemlichkeit und Faulheit überhand nehmen. – Nach Ausschluß aller organischen und psychischen Ursachen für eine verminderte Leistung und bei Bestehen einer guten und vorbildlichen Erziehung bleibt dann doch noch eine Gruppe wirklich fauler Kinder, bei denen die Faulheit eine Charaktereigenschaft ist. Die eigentlichen Ursachen dafür kennt man heute noch nicht, doch ist anzunehmen, daß Faulheit als Charaktereigenschaft in der Anlage begründet ist und vom Zentralnervensystem aus gesteuert wird.

### S C H W E I Z E R U M S C H A U

*Voranzeige.* Am 14. November 1970 findet im Volkshaus Zürich die *Jahrestagung* der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe statt. Hauptreferent ist Herr Prof. Dr. Konrad Widmer von der Universität Zürich. Der Nachmittag ist einer Vorführung im Rahmen der musikalisch-rhythmisichen Erziehung gewidmet.